BEOBSACHTUNGEN BRUTZEIT 1997

Zusammengestellt von Thomas Zuna-Kratky & Otto Samwald

Der strenge Winter und das feucht-kalte Frühjahr bestimmten den Beginn des Brutgeschehens, besonders gelitten haben darunter Standvögel wie Eisvogel, Kohlmeise und Raubwürger und wieder einmal die Schwalben, die teils schwere Bestandseinbußen hinnehmen mußten. Offenbar endgültig verschwunden ist der Ortolan, kurz vor dem Aussterben steht auch der Schwarzstirnwürger und die hoffnungsvollen Kolonien Gründungen von Nachtreihern im Vorjahr waren wieder verwaist. Gute Bestände wiesen hingegen vor allem Taucher und Schwimmenten auf, bedingt durch günstige Wasserstände in den Hauptbrutgebieten, und auch die im Vorjahr erstmals brütende Brandgans erschien wieder mit Jungen. Überraschend gut war auch der Blauracken-Bestand, zusätzlich gab es wieder mehrere neue Zwergohreulen-Nachweise und wieder Brutversuche von Weißbartseeschwalben.

Für die zahlreichen Einsendungen von Beobachtungen möchten wir uns wieder herzlich bedanken. Aus den Meldungen folgender Beobachter (mit ihren im Text benutzten Kürzeln) wurde die folgende Übersicht über das heurige Brutgeschehen zusammengefaßt:

IAN Ingrid Anetshofer	RKA Rosina Kautz	MRU Markus Russ
CAU Carl Auer	GKG Georg Kraudgartner	IRY Ivo Rynda
HAU Heinz Auer	RKG Resi Kraudgartner	ESA Erich Sabathy
CBA Christian Bamberger	KKN Karl Heinz Krainer	FSA Franz Samwald
MBA Margit Baar	HKI Heribert Kilzer	LSA Leo Sachslehner
RBA Raimund Barth	KKI Kurt Kirchberger	NSA Norbert Sauberer
WBA Werner Bader	RKI Renate Kirnig	OSA Otto Samwald
MBD Michaela Bader	RKL Robert Klein	PSA Peter Sackl
GBE Germar Berger	AKO Alfred Kollenz	ESB Ernst Schaberl
VBE Veronika Berger	BKO Bernhard Kohler	USB Uwe Streese-Browa
GBI Georg Bieringer	HKO Hans Peter Kollar	ESC Ernst Schmid
PBI Peter Biedermann	KKO Karl Koch	HSC Helmut Schaffer
FBÖ Fritz Böck	MKO Marianne Kohler-Schneider	NSC Norbert Schuller
BBR Birgit Braun	BKR Beatrix Krall	RSC Reinhard Schuller
CBR Christine Brugger	GKR Georg Krall	HSE Hannes Seehofer
GBR Gerhard Bruckmann	KKR Karl Kratochwill	MSE Marianne Seiter
HBR Helwig Brunner	RKR Robert Kroiss	JSI Josef Sindelar
MBR Martin Brader	AKU Alfred Kuntner	RSI Rainer Sigmund
JBR Johann Brandner	AKÜ Alexander Kürthy	KSI Karel Simecek
HBU Harald Buchsbaum	RKZ Rita Kilzer	HSL Heide Schlesinger
MCR Markus Craig	WKZ Wolfgang Kautz	MSL Michael Seidl
MDE Manuel Denner	JLA Johannes Laber	ASM Alois Schmalzer
GDÖ Gerold Dörtlmayer	WLA Werner Lazowski	HSN H. Schneider
HDU Heinrich Dungler	ELE Emanuel Lederer	FSP Friederike Spitzenberger
MDU Max Dumpelnik	GLO Gerhard Loupal	GSP Gerd Spreitzer
MDV Michael Dvorak	RLO Regina Loupal	JSP Josef Spreitzer
KED Konrad Edelbacher	EMA Emma Mayer	VSP Volker Spath
UEI Uli Eichelmann	GMA Gerhard Maywald	HSS Herbert Schlieffsteiner
HER Hans Ernst	KMA Kurt Malicek	CST Christian Stolz
HFA Helmut Faber	RMA Rudolf Machacek	FST Frank Steinheimer
JFA Josef Fally	VMA Volker Mauerhofer	HST Hartmut Stecher
CFI Christian Fiedler	HMB Hans-Martin Berg	MST Manfred Steiner
MFI Matthias Fiedler	KMI Klaus Michalek	SST Sepp Stuhlpfarrer
JFL Josef Flack	KML Karl Michalitsch	WST Willibald Stani
MFO Max Fochtmann	JMO Josef Moosbrugger	CSU Christine Summer
MFÖ Manfred Föger	ANE Alfred Nemetschek	WSW Wolfgang Schweighofer
JFR Johann Friesser	MNÖ Margit Nöhrer	MTI Michael Tiefenbach
JFÜ Johannes Frühauf	AOF Aaron Ofner	JTO Jarmila Tomaschova
RGA Rudolf Gaberz	EPA Erich Patak	RTR Rudolf Triebel
MGA Maria Ganso	MPA Markus Parrag	HTS Harald Tschöp
JGÖ J. Gossy	JPE Josef Pennerdorfer	FUI Franz Uiblein
CGÖ Cornelia Gröger	OPE Othmar Peham	CWA Christian Wagner
HGÖ Hanjo Gröger	GPF Gerald Pfiffinger	DWA Doris Walter
OGR Oswald Gröger	JPO Josef Porkristel	LWA Lucia Walenta
AGR Alfred Grüll	SPO Sabine Promberger	JWD Josef Wedenig
EHA Erich Hable	WPO Wolfgang Potocnik	BWE Beate Wendelin
RHA Rupert Hafner	APR Adolf Promberger	EWE Edmund Weiß
UHA Ursula Hausl-Hofstätter	IPR Ilse Präsent	JWE Johann Weinhofer
RHD R. Haider	SPR Siegfried Präsent	GWI Gerd Wichmann
HHE Hans Heissenberger	JPU Johann Puntigam	MWI Michael Wirtisch
UHH Ulrike Hausl-Hofstätter	ARA Andreas Ranner	GWM Gabor Wichmann
PHI Peter Hirsch	PRA Paul Radl	GWO Gerhard Wolf
WHF Walter Hofer	RRA Rainer Raab	HWU Hans Wurm
DHO David Horal	GRA Gernot Rauschl	JZA Jaroslav Zanát
FHO Franz Horvath	ARE Anton Reiter	LZE Lisbeth Zechner
HHO Hannelore Horak	HRE Hans Reimer	SZE Sabine Zelz
WHO Walter Howorka	HRB Helmut Reinbacher	RZI Richard Zink
JHU Johannes Huspeka	MRI Martin Riesing	HZN Heinrich Zencica
WIL Werner Ilzer	CRO Christoph Roland	TZU Thomas Zuna-Kratky
EKA Eva Karner	MRO Martin Rössler	

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik).

Die erste **März**-Hälfte ist ausgesprochen mild und freundlich, zahlreiche früh brütende Arten, wie Graugans, Waldkauz und Amsel sitzen bereits auf den Eiern und brüten. Ab dem 15. März kehrt jedoch der Winter wieder zurück, es schneit bis in tiefe Lagen und die Temperaturen sinken beständig bis Monatsende mit Werten bis -6.8°C (Zwettl am 23.3.).

Auch der **April** ist durchgehend um $2-3^{\circ}\text{C}$ untertemperiert und nördlich des Semmerings sehr feucht, Nord- und Nordwest-Strömungen bringen Regen und Schneefall, der zuletzt noch am 19. April bis in die Niederungen fällt. Polare Kaltluft-Einbrüche führen vor allem um den 13., 16. und 20. zu winterlichen Verhältnissen. Alles in allem war dieser Monat denkbar ungeeignet fürs Brutgeschäft, in den oft lange verschneiten Bergen war kaum an Brüten zu denken.

Der **Mai** präsentiert sich hingegen als überdurchschnittlich warmer und meist trockener Frühsommer-Monat. Erst eine markante Südwest-Strömung, die vom 19.-21. das Gebiet quert, bringt stärkere Niederschläge und in der Folge eine deutliche Abkühlung, sonst verläuft der Monat wettermäßig ausgesprochen günstig.

Auch der **Juni** fällt bei recht unterschiedlicher Niederschlags-Verteilung überdurchschnittlich warm aus. Anfangs noch kühl und regnerisch (mit lokal im Waldviertel sogar Frost) setzt sich ab dem 7. warmes und niederschlagsfreies Wetter durch. Störungen aus Südwest führen ab dem 14. verbreitet zu Niederschlägen, mit westlichen Strömungen sinkt nun auch die Temperatur beständig bis zu Tiefstwerten um den 25. Juni, die den Hochlagen erneute Schneefälle bescheren. Ab dem 26. bringt warme Mittelmeerluft eine rasche Erwärmung, Ende des Monats werden verbreitet über 30°C gemessen.

Der **Juli** beginnt unbeständig und normal temperiert. Ein ab dem 5. wetterwirksames Tief über Oberitalien und später den Karpathen führt in den Folgetagen zu katastrophalen Niederschlägen, vor allem entlang des Alpennordrandes, aber auch im östlichen Weinviertel mit anschließenden heftigen Überschwemmungen, die ganze Talböden unter Wasser setzen. „Feuchtepol“ ist Lilienfeld mit 300 mm Niederschlag vom 4.-8. Juli! Vor allem an der March bleibt das Hochwasser hartnäckig bis Anfang August bestehen, gespeist durch Regenfälle in Nordosteuropa. Der Rest des Monats bleibt durchschnittlich temperiert, sommerlich heiße Phasen fehlen praktisch zur Gänze. Regenfälle beschränken sich in der Folge vorwiegend auf die südlichen Landesteile, vor allem um den 14., 18. und 24. sowie erneut zu Monatsende. Die verheerenden Regenfälle führten zu massiven Brutverlusten, spät brütende Feuchtblütsarten, wie etwa Wachtelkönig, erlitten regional Totalausfälle.

Ein ausgesprochen sonniger und warmer **August** bescherte nun allen Ersatz- und Zweitbruten beste Bedingungen, die dem Unwetter entkommenen Jungvögel konnten sich weitgehend unbehelligt auf den Zug vorbereiten. Fast der ganze Monat ist mit wenigen Ausnahmen niederschlagsfrei und ab Monatsmitte deutlich übertemperiert, die Maxima fallen um den 15. und 27. mit mehrfach über 30°C . Erst am 29./30. stört eine kurze Nordwest-Front das Sommer-Wetter.

Bearbeitungsstand:

Die Bearbeitungsgebiete in Ostösterreich entsprechen weitgehend dem bisherigen Muster: Gebiete mit gezielten großflächigen Erhebungen waren vor allem die großen Niederungen entlang Donau (mit intensive Bearbeitung des Wiener Raumes), March und Thaya sowie im Neusiedler See-Gebiet. Gut bearbeitet wurden auch weite Teile des Wiener Beckens, vor allem Steinfeld und zentrale „Feuchte Ebene“, sowie das westliche Mostviertel (v. a. Ybbstal) und das Südburgenland von Oberwart bis Güssing. Eine gezielte Erhebung ausgewählter Fischteiche des nördlichen Waldviertels ergab erstmals seit Jahren wieder umfangreicheres Material aus dieser zuletzt vernachlässigten Gegend. Die Wissenslücken bestehen weiterhin im gesamten Alpenraum mit Ausnahme von Eisenwurzen und Wechsel, in weiten Teilen des südlichen Wald-, westlichen Wein- und zentralen Mostviertels und im Mittelburgenland.

Hinsichtlich des Bearbeitungsstandes gab es in der Steiermark keine großen Veränderungen gegenüber der letzten Jahre. Der Beobachtungsschwerpunkte lag wie gewohnt im Oststeirischen Hügelland. Schlechter bearbeitet wurden diesmal die südlichen und westlichen Teile der Steiermark. In der Obersteiermark lagen die Schwerpunkte im Raum Kapfenberg, dem Aichfeld und dem oberen Murtal. Vom Neumarkter Sattel langten weniger Beobachtungen als gewohnt ein. Punktuell wurde auch das Ennstal bei Liezen und Admont gut bearbeitet. Weitgehend ornithologisch unerforscht blieben das Palten-Liesingtal und natürlich die Hochlagen des Alpenraumes.

Die laufenden langjährigen Erhebungen dokumentieren erneut den auch heuer leider weiterhin anhaltenden schleichenden Rückgang unserer Singvogelfauna. Auf den seit 1989 bearbeiteten Probeflächen bei Wien-Kalksburg (19,5 ha Waldfläche, 35 ha Kulturland v.a. Weingärten, G. Wichmann, T. Zuna-

Kratky) wurde der niedrigste Revierbestand seit Beginn der Erhebungen festgestellt, wobei vor allem Standvögel wie die Kohlmeise vom Rückgang betroffen sind. Ein deutliches Störungsjahr wurde auch auf der Probefläche Buch im Ybbstal registriert (L. Sachslehner).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Bedeutende erfaßte Brutgebiete waren die March/Thaya-Auen mit mind. 51 Revieren an 22 Gewässern (TZU), die Güssinger Teiche mit 43 ad und 5 Familien am 9.7. (FSA) und der Wiener Donaauraum mit ges. 17 Revieren (ESA). Am höchstgelegenen Brutplatz war am Lunzer Obersee (1.114 m) erneut 1 Paar (FBÖ, ARA u.a.).

Gut besetzte Brutplätze wurden aus der Steiermark von den Winzendorfer Teichen (4 Paare), von den Schielleitner Teichen (7 Paare), vom Saazer Teich (mind. 9 Paare mit juv und weitere 28 ad), von den Neudauer Teichen (8 Paare), von den Rossanger Teichen (mind. 36 ad) und vom Gamseckteich (3 Paare) gemeldet (KKO, ESA, FSA, JWE). Kleinere Brutvorkommen von 1 bis 2 Paaren bestanden weiters an diversen kleineren Fischteichen der Ost- und Weststeiermark. Aus der Obersteiermark liegen Meldungen von Einzelpaaren von der Kohlbacher Lacke, von Fohnsdorf, vom Gaisborner See und vom Grünen See vor (VBE, PBI, MDU, CST).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Brutpaare wurden wie gewohnt von den Teichen des Waldviertels (mind. 26 Paare, WHO, KMA, ARA, RRA, ESA, USB), Teichen des Wiener Beckens (davon 6-7 Brutpaare in Wien, ANE, ESA, und 2-3 Paare am Schönauer Teich, GBI), vom Neusiedler See-Gebiet (AGR) und aus dem Südburgenland gemeldet; am bedeutendsten Brutplatz, den Güssinger Teichen, brüteten 17 Paare (FSA). Im Weinviertel lediglich 1 Paar bei Katzelsdorf (MDE, GWO); erstmals brütete überdies 1 Paar am Wienerwaldsee (RKA, WKZ).

Der bedeutendste Brutplatz in der Steiermark war der Saazer Teich mit gesamt 8 erfolgreichen Brutpaaren (FSA). Aus der Ost- und Weststeiermark liegen von Fischteichen und Schottergruben weitere Brutnachweise vor: Reither Teiche (1 Paar), Neudauer Teiche (2 Paare), Harter Teich (1 Paar), Spiegelteich (mind. 1 Paar), Rossanger Teich (2 Paare), Amtmannteich (1 Paar), Pfeiferteich (1 Paar), Fluttendorf (1 Paar) (PBI, UHA, KKO, ESA, FSA, PSA, JWE). Die höchstgelegenen Brutplätze (870-970 m) befanden sich auch in diesem Jahr wieder im Bereich des Neumarkter Sattels am Furtnersteich (2 Paare), dem Mühlener Badesees (1 Paar) und am Hasloberteich (1 Paar) (EHA, IPR, PSA, GSP, JSP, LZE). Am Leopoldsteinersee erbrütete 1 Paar 3 juv (RGA).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Nach der überraschenden Bestandeszunahme des Vorjahres konnten auch heuer in den Schwerpunkts-Gebieten gute Brutbestände registriert werden: Der Seewinkel beherbergte wieder den Großteil mit mind. 86 Paaren zu Anfang Mai, nur ein Teil brütete erfolgreich, ges. wurden 35 Familien, v. a. an der Westlichen Wörthenlacke und am Illmitzer Zicksee registriert (GBI, MDV, AGR, JLA u.a.)! Weitere 13 Paare brüteten an den Absetzbecken Hohenau/ March (TZU u.a.), am Schönauer Teich brüteten wieder 5-7 Paare erfolgreich (GBI). Die Vorkommen im Waldviertel blieben hingegen schwach besetzt mit Einzelpaaren bei Riegersburg (ARA) und am Rudmannser Teich (WHO) sowie lediglich 2 Teiche mit je 1 ad bei einer Kontrolle von 22 Teichen im nördlichen Waldviertel (RRA); im Weinviertel wurden Einzelpaare bei Katzelsdorf und Herrenbaumgarten gesichtet (MDE, ESA, GWO). Zusammen lag der Brutbestand heuer bei mehr als 110 Paaren, der höchste Wert der letzten 10 Jahre.

Der einzige steirische Brutplatz an den Neudauer Teichen war in diesem Jahr von 5 Paaren besetzt, welche zusammen jedoch nur 5 juv erbrüteten (FSA).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Sommer-Beobachtungen beschränken sich auf March und untere Donau sowie auf das Neusiedler See-Gebiet mit Trupps von jeweils 1-5 Vögeln (EKA, ARA, TZU). Zumindest die March-Vögel gehören zu kleinen Kolonien (je 10-20 Paare) auf slowakischer Seite gegenüber Sierndorf und Marchegg.

Verspätete Durchzügler wurden in der Steiermark am 11.5. an der Mur bei Gralla und von 28.4.-6.5. 1-2 immat an der Mur bei Leoben beobachtet (PBI).

Graureiher (*Ardea cinerea*): An der March kam es nach starkem Zuwachs in den letzten Jahren (ca. 370 Brutpaare 1996!) heuer wieder zu deutlichen Rückgängen, 2 Brutplätze bei Drösing und Ringelsdorf wurden aufgegeben (TZU). Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees brüteten mind. 46 Paare (RKL, TZU).

Die alljährliche Bestandserfassung ergab in der Steiermark 212 Paare in 12 Kolonien, gegenüber 223 Paare im Jahr 1996 (VBE, MDU, JPO, ESA, OSA, PSA, GSP, JSP, VSP, SST, LZE). Erlöschen sind die Kolonien bei Saaz und Kindberg. Brutverdacht bestand im oberen Murtal bei Seebach (GSP, JSP).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees betrug der Brutbestand mit mind. 82 besetzten Horsten deutlich weniger als im Vorjahr (RKL, TZU).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Der Zuwachs der Brutpopulation des Neusiedler Sees hält unvermindert an, mit 737 besetzten Horsten in 8 Kolonien wurde heuer das bisherige Maximum erreicht (RKL, TZU). Abseits davon im Juni lediglich 2 am 2.6. bei Marchegg (TZU).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Seidenreiher verweilen erneut den ganzen Sommer über im Neusiedler See-Gebiet, im Juni/Juli werden regelmäßig 1-3 zwischen Podersdorf und Illmitz gesichtet (RBA, GBI, BBR, PHI, JLA, GSP, JSP).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Alle drei im Vorjahr bekannt gewordenen Kolonien (Drösing und Marchegg an der March mit ges. 35 Paaren sowie Pamhagen am Neusiedler See mit 26) wurden heuer wieder verlassen aufgefunden (AGR, TZU). Während der Brutzeit gelangen jedoch regelmäßig Nachweise von Nahrungsgästen an der unteren Thaya (max. 12, TZU, womöglich im Einzugsbereich der Kolonie von Lednice in Südmähren) und oberen March (max. 8, MRÖ, TZU) sowie im Seewinkel bei Illmitz und Apetlon (regelmäßig 1-5, BBR, AGR, JHU, EKA, RKR, ARA), was erneut auf unentdeckte Kolonien hindeutet. Sonst war 1 am 7.6. bei Wien-Stadlau (ESA).

Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*): Intensive Kartierungen an Teichen und Augewässern des Wiener Donaubereichs ergaben einen überraschend hohen Bestand von 29(!) Revieren, in 8 Fällen gelangen Beobachtungen von juv (ESA)! Im Raum Illmitz wurden ges. 8 Reviere kartiert (RBA, AGR) an den Güssinger Teichen 2 Paare (FSA); sonst Einzelreviere bei Katzelsdorf/Weinviertel (ESA), Langenzersdorf/Wien (AKO), Vösendorf (HSC), Traiskirchen (HSL) und Neu-Guntramsdorf (JFÜ) südlich Wien, Schönauer Teich (GBI), Apetlon (AGR) und Marz-Rohrbach (HHE). Der traditionelle Brutplatz am Harter Teich war wieder von einem erfolgreich brütenden Paar besetzt (ESA). Weitere Brutzeitfeststellungen gelangen am 9.5. am Schwabenteich (JBR) und am 29.7. am Saazer Teich 1 juv (FSA).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Abseits des Neusiedler Sees rief wie zuletzt 1995 1 an der March/Ringelsdorf am 15.6. (JFÜ). Eine ganze Reihe von Nachweisen an den Seewinkel-Lacken (AGR, AKO, BKO, BKR, GKR) deutet auf eine zunehmende Nutzung, wohl bedingt durch den hohen Wasserstand, hin.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Der durch die ungünstige Wetterlage Ende März/Anfang April stark verzögerte Heimzug unserer Störche führte zu einem ausgeprägten Rückgang besetzter Horste und vor allem des Bruterfolges der angekommenen Paare! Die bisher eingelangten Daten belegen ein ausgesprochenes Störungsjahr, für konkrete Zahlen fehlen jedoch noch manche Daten. In den March/Thaya-Auen sank der Bestand z. B. von 1996 auf 1997 von 98 auf 67 Horstpaare mit sehr schwachem Bruterfolg (GMA, TZU).

Abseits des bekannten Brutareals befand sich 1 ad an einem unvollständig gebauten Horst in Passail (LZE).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Im Gegensatz zum Weißstorch verlief die Brutsaison seines schwarzen Verwandten offenbar normal bis überdurchschnittlich gut. Höchste Dichten erreichte er wieder in den March-Auen, wo im oberen Abschnitt 6-7 Paare auf 20 km² brüteten (TZU), weitere 3 brüteten an der unteren March (JWD). Im übrigen Gebiet gelangen Nachweise von ges. 34 weiteren Revieren aus den Waldgebieten bis in die randalpine Zone (zahlreiche Beobachter).

Aus der Steiermark langten über 70 Brutzeitfeststellungen ein (1996 60 Meldungen). Man kann aber trotzdem davon ausgehen, daß der Brutbestand äußerst unvollständig erfaßt wurde, was zum Teil sicherlich auf eine schlechte „Meldemoral“ zurückführbar ist. In der Obersteiermark gelang ein Horstfund im Mariazeller Land (VBE), brutverdächtige Ind. wurden weiters aus dem Raum Wildalpen und aus dem Ennstal bei Admont gemeldet (HKO, APR, MSE). Durchgehende Sommerbeobachtungen liegen aus Trofaiach, vom Neumarkter Sattel und dem Aichfeld bei Judenburg vor (PBI, GDÖ, GSP, JSP, CST). Aus der Ost- und Weststeiermark wurden nur 3 besetzte (!) und 2 in diesem Jahr verwaiste Horste gemeldet (VMA, IRY, PSA, FSA). Die meisten weiteren Einzelbeobachtungen gehen wohl auf nahe gelegene Brutplätze zurück, wobei in einigen Fällen auch bereits flugfähige juv gemeldet wurden (JBR, GBR, WIL, AKU, KML, ESA, PSA, FSA, OSA, ESB, MSL, JWE, LZE).

Löffler (*Platalea leucorodia*): Heuer gelang es erstmals seit 1994, in einer großen Silberreiher-Kolonie im Schilfgürtel des Neusiedler Sees 25 besetzte Horste auszumachen (RKL, TZU). Im Seewinkel werden max. 11 ad gesichtet (ARA), ab 29.6. betteln 11 juv am Illmitzer Zicksee (BBR). 1 ad bleibt vom 2.-19.6. am Breitensee/Marchegg (HBU, JFÜ, TZU).

Höckerschwan (*Cygnus olor*): An der March, wo bisher hochwasserbedingt nie mehr als 1-2 erfolgreiche Bruten festgestellt wurden, konnten 4 Familien gefunden werden (TZU).

Aus der Steiermark wurde die keineswegs häufig brütende Art sicherlich nur unvollständig gemeldet. Jeweils Einzelpaare brüteten an der Kohlbacher Lacke, bei Allerheiligen (MDU), am Rande des Wörschacher Moores (PSA), in den Roßwiesen, bei Trautenfels, am Grundlsee und am Murstausee Gralla (PBI).

Trauerschwan (*Cygnus atratus*): In der Parkpopulation im Wiener Wasserpark waren im Juni 4 nestbauende Paare, von denen aber nur 1 Paar 2 juv aufzog (CBR).

Graugans (*Anser anser*): In den March-Auen konnte erneut ein sehr guter Bestand von 60 Paaren festgestellt werden, ab 17.4. wurden die ersten Familien gesichtet, von denen ges. 19 gefunden wurden (TZU u.a.). Am Neusiedler See tauchten die ersten Familien bereits am 6.4. auf (MCR, EKA, ARA, WST), über den Bestand gibt es hier keine konkreten Angaben.

Kanadagans (*Branta canadensis*): Im Wiener Wasserpark zog heuer erneut 1 Paar 3 juv auf (WPO, ESA).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Nach dem ersten Brutnachweis für Ostösterreich im Vorjahr erschienen heuer erneut 2 Paare auf den Wörthenlacken, 1 Paar hatte 10 Pulli, von denen mind. 9 juv flügge wurden, gleichzeitig waren neben dem erfolgreichen Brutpaar bis zu 10 ad anwesend, vorwiegend ♂ (MCR, MDE, CFI, JFR, AGR, EKA, BKO, JLA, ARA, GRÄ, MRI, GWO).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Gezielte Erhebungen im Wiener Donaauraum (Prater, Alte Donau, Lobau) ergaben einen Bestand von mind. 15 Paaren und mehreren unverpaarten ♂ und ♀, 5 Familien wurden gefunden (ESA). 1 Paar war am 13.3. im Schloßpark Schönbrunn (ARA u.a.) und 1 Paar 2 ♂ brutverdächtig am Grünauer Teich bei Wien-Auhof (ESA); bei Marchegg hielten sich erneut 3 offenbar unverpaarte ♂ auf (ARA, TZU). Die wahrscheinlich regelmäßig besetzten Brutplätze bei Wien-Lainz sowie (bisher unbekannt) im Naturpark Sparbach wurden leider nicht kontrolliert.

Schnatterente (*Anas strepera*): Bei gezielten Erhebungen in den March/Thaya-Auen konnten ges. 19 Paare bzw. Reviere an 9 Gewässern festgestellt werden (MDE, JFÜ, GWO, TZU) und im nördlichen Waldviertel 3-4 Brutpaare an 3 Teichen (RRA). Sonst keine Nachweise abseits des Neusiedler See-Gebiets.

Krickente (*Anas crecca*): Brutzeit-Beobachtungen gelangen im Seewinkel (bis zu 4 Paare, EKA, ARA), in den March-Auen (max. 2 Paare, JFÜ) und der Wiener Lobau (ESA), Brutnachweise fehlen aus den Gebieten jedoch weiterhin. Aus dem regelmäßig(?) besetzten Waldviertel langten keine Nachweise ein.

In der Steiermark bestand für jeweils 1 Paar Brutverdacht in Weißenbach bei Liezen (MFÖ) und im Hörfeld (IPR, SPR). Eine erfolgreiche Brut konnten in den Ennsauen im Bereich des Gesäuseeingangs nachgewiesen werden (JMO).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Eine bemerkenswerte Konzentration von mind. 40 Paaren wurde am 3.5. am Breitensee/Marchegg auf ca. 30 ha Seggen- und Rohrglanzgras-Sumpf festgestellt (JFÜ).

Spießente (*Anas acuta*): Im Seewinkel ergaben gezielte Nachsuchen einen Bestand von mind. 6 Paaren, von denen mind. 3 erfolgreich brüteten (BBR, MDV, EKA, RKZ, ARA, GRÄ). 1 brutverdächtiges Paar hielt sich überdies bis Mai im Breitensee/Marchegg auf (JFÜ, MDV).

Knäkente (*Anas querquedula*): Bedeutendster Brutplatz abseits des Neusiedler See-Gebiets waren erneut die March/Thaya-Auen mit ges. 52 Brutpaaren an 14 Gewässern (JFÜ, TZU)! In der „Feuchten Ebene“ gelangen Nachweise von 1-2 Paaren (JFÜ, HKO, KMA, MSE), an der unteren Leitha waren 6 am 1.5. (BBR, WHF, EKA, ARA u.a.), in den Wienfluß-Becken bei Auhof 1 ♂ am 13.5. (KED), bei Gmünd 1 ♀ am 8.6. (JFÜ) und bei Katzelsdorf/Weinviertel 1 ♀ mit 1 juv am 28.6. (MDE).

In der Steiermark am 15.5. 1 ♀ in einem kleinen Tümpel am Rande des Wörschacher Moores (PSA) und am 11.6. 1 Paar am Schwabenteich (JBR).

Löffelente (*Anas clypeata*): Nachweise abseits des Neusiedler See-Gebiets beschränken sich ausschließlich auf die March, wo ges. 6 Paare bei Hohenau und Marchegg gezählt wurden (MDV, JFÜ, TZU). Angaben aus dem Seewinkel fehlen.

Kolbenente (*Netta rufina*): Bei Nachsuchen im Seewinkel konnte ein neuer Rekordbestand mit ges. 16 Familien an 8 Lacken gefunden werden, davon allein 6 Familien am stark veralagten Albersee (MDV, CFI, AGR, PHI, EKA, ARA).

Tafelente (*Aythya ferina*): Am Schönauer Teich erholte sich der Bestand wieder leicht auf mind. 9 Brutpaare (GBI), an den Güssinger Teichen brütete nur mehr 1 Paar (FSA). In den March-Auen hingegen ein recht guter Bestand von mind. 17 Paaren an 6 Gewässern (TZU).

Moorente (*Aythya nyroca*): Mit ges. 9 Paaren und 1 Familie (an der Oberen Höllacke, OGR) waren die Seewinkellacken erneut sehr gut besiedelt (MDV, OGR, EKA, RKR, ARA, GRÄ, RZI). Mehrfache Beobachtungen bei stichprobenhaften Erhebungen im Schilfgürtel (MCR, EKA, WKZ, ARA, GRÄ) deuten auch hier auf gute Zahlen hin. Am 15./16.5. hielt sich überdies 1 Paar bei Rabensburg/Thaya auf (MCR, JFR, TZU).

Reiherente (*Aythya fuligula*): Abseits der regelmäßig besetzten Brutgebiete zog erneut 1 Paar im zentralen Seewinkel Junge auf (EKA, ARA). Größte Ansammlung waren 35 ♂ 19 ♀ am Schloß-

teich Riegersburg/Waldviertel am 10.6. (ARA), am Schönauer Teich erholte sich der Bestand wieder auf mind. 12 Brutpaare (GBI).

Die Art wurde in der Steiermark in ihrem Hauptverbreitungsgebiet an den ost- und weststeirischen Fischteichen äußerst unvollständig erfaßt! Bruten wurden nur vom Saazer Teich (1 Paar), vom Reither Teich (2 Paare) und von den Burgauer Teichen (1 Paar) gemeldet (FSA). Eine wohl vollständige Erfassung des Brutbestandes gelang hingegen in den Ennsauen um Admont, wo gesamt 12 ♀ mit juv nachgewiesen wurden (JMO). An der Kohlbacher Lacke fanden in diesem Jahr keine Bruten statt, lediglich 1 Brut an der Mürz bei Allerheiligen (MDU). Brutzeitbeobachtungen wurden aus der Obersteiermark noch von Hohentauern und dem Dürsee gemeldet (VBE, PSA).

Eiderente (*Somateria mollissima*): Die seit Juli 1994 am Grundlsee im Salzkammergut anwesenden 2 ♂ konnten mehrfach zwischen 4.5. und 26.8. bestätigt werden (PBI, JMO).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Am 2.7. wurde bei Mannersdorf/Melk 1 ♀ mit 2 Pulli entdeckt (WSW), ein neuer Brutplatz in dem frisch besiedelten Mostviertel-Vorkommen. In der oberen Wachau wurden 2-3 Paare (HMB, WSW, SZE), an der unteren Erlauf und Ybbs je 1 ♀ gesichtet (WSW), Bruten erscheinen hier ebenfalls möglich.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Zahlreiche Meldungen aus weiten Teilen des Flach- und Hügellandes bis max. 500 m Seehöhe (zahlreiche Beobachter).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Brutzeitbeobachtungen stammen von der Donau oberhalb (mind. 2 Reviere) (HMB, ESA, LSA, FSP, EWE, SZE) und unterhalb (mind. 3 Brutpaare) von Wien (MGA, GLO, RLO, OPE, ESA, FST) und aus den March/Thaya-Auen (mind. 6-7 Brutpaare, TZU). In der „Feuchten Ebene“ jagen 2 am 1.6. bei Laxenburg (JFÜ).

Am 15.6. überfliegt 1 die Kohlbacher Lacke bei Graschnitz (MDU).

Rotmilan (*Milvus milvus*): In den March/Thaya-Auen wurden auf österreichischer Seite 2 besetzte Horste im Raum Ringelsdorf (TZU) und 1 erfolgreiches Paar bei Baumgarten (JWD) entdeckt, aus anderen Gebieten fehlen jedoch konkrete Bruthinweise zur Gänze! Einzelvögel wurden im Mai im Wiener Becken (WPO), an der unteren Leitha (HTS) und im Hanság (MCR, JFR, EPA, MRU) gesichtet, am 19.5. war 1 bei Schollach/Melk (OGR) und am 5.6. 1 bei Schwechat (GWI).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Wohl von benachbarten tschechischen Brutplätzen kamen 1 immat am 13.6. bei Rabensburg/Thaya (LSA, TZU) und 1 ad 1 immat am 27.6. am Bruneiteich im nördlichen Waldviertel (HMB, JPE, HSE). In den Wintermonaten konnten an 3 Stellen balzende Seeadler an Donau und March beobachtet werden (GWI, GWM, TZU), die Plätze waren jedoch spätestens mit Abzug der Wintergäste im März wieder verwaist.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Der niederösterreichische Bestand ist weiterhin im Steigen begriffen und lag heuer bei sicher unzureichender Erfassung bei mind. 28 Paaren. Schwerpunkt blieben die March/Thaya-Auen mit mind. 15 Brutpaaren (TZU u.a.), im Weinviertel waren ges. 7 verteilte Einzelpaare (MDE, BKO, HMB, ESA, GWO, SZE), im Marchfeld 2 (WPO, ESA, FST), im Tullner Feld 1 (CAU), im südlichen Wiener Becken 1 (JFÜ) und im Waldviertel 2 (bei Zwettl und Riegersburg, ARA, GRÄ), zusätzlich gelangen in diesen Gebieten zahlreiche weitere Beobachtungen von Einzelvögeln zur Brutzeit. Im Nordburgenland waren abseits des Neusiedler See-Gebiets 3 Paare an der unteren Leitha (BBR, EKA, ELE, ARA, HTS).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Am 3.6. jagte 1 ad ♂ im Grenzgebiet zu Südböhmen bei Neu-Riegers im nordöstlichen Waldviertel (LSA, ASM).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Insgesamt konnten, wohl bedingt durch intensivere Suche, mind. 10 Paare nachgewiesen werden: Im Hanság brüteten 2 Paare (EPA), im Raum Weiden - Illmitz weitere 2-3 (BBR, DHO, HKI, RKZ, ELE, GRÄ, KSI, JZA); im nordwestlichen Weinviertel waren 2 Brutpaare (ARE) und bei Laa/Thaya 1 (MDE, HMB, GWO, SZE), in beiden Fällen konnte 1 Brut in Äckern durch rechtzeitige Verhandlung mit dem Landwirt vor dem Ausmähen bewahrt werden. Brutverdacht bestand wieder für wohl 3 Paare im Raum Deutsch-Haslau/Leitha (HKO, KMA, HMB, ESA, MSE). Einzelne (brutverdächtige) ♂ wurden überdies bei Ungerndorf/Weinviertel (31.5., GWO), auf der Parndorfer Platte (EKA, ARA, MRI, GWM) und bei Deutschkreutz/Mittelburgenland (21.6., ESA) beobachtet.

Sperber (*Accipiter nisus*): In den Donau-Auen, wo die Art nur selten brütet, gelang 1 Horstfund bei Korneuburg (CWA, LWA) und 1 Paar balzte bei Mannswörth (EKA, ARA).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): * An der unteren Thaya konnte auf österreichischer Seite 1 immat bis 21.6. beobachtet werden (MDE, MRÖ, LSA, TZU).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Neben zahlreichen Meldungen aus dem zentralen Alpenraum (GBE, VBE, PBI, JFL, JMO, APO, PSA, SZE) auch eine Brutzeitfeststellung aus dem Steirischen Randgebirge (KKO). Am 17.7. schlägt 1 Steinadler 1 juv Graureiher aus der Kolonie bei Gußwerk (GKG, RKG).

- Turmfalke (*Falco tinnunculus*):** Eine Erhebung im Gebiet um Kleinhadersdorf im nördlichen Weinviertel ergab eine Dichte von ca. 1 Brutpaar/100 ha (MDE).
- Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Mind. 1 erfolgreiches Brutpaar konnte auf der zentralen Parndorfer Platte nachgewiesen werden (FBÖ, EKA, ARA, MRI, GWM), 1 weiteres Paar wurde im Raum Neusiedl/See beobachtet (RHD, AKO). Am 14.6. sind überdies 2 am 14.6. bei Fels/Wagram (HMB, SZE) und am 16.6. jagen 1 ♂ 2 ♀ an der unteren Leitha (EKA).
- Sakerfalke (*Falco cherrug*)*:** Im östlichen Niederösterreich konnten 2 erfolgreiche Brutpaare festgestellt werden (JWD, RZI), 1 Brutzeitbeobachtung gelang erneut im Laaer Becken (DHO).
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Aus Niederösterreich langten Meldungen von mind. 6 Brutplätzen aus dem Alpenraum und dem südlichen Waldviertel ein (WBA, HHE, EKA, JLA, ARA, USB), einzelne sind am 2.5. bei Apetlon (BBR, ELE) und 25.5. bei Gaaden/Wienerwald (AGR).
Aus der Steiermark langten Brutnachweise und Brutzeitfeststellungen aus dem Grazer Bergland und dem oberen Murtal ein (PSA, FSA, VMA, LZE).
- Haselhuhn (*Bonasa bonasia*):** Am 30.7. 1 bei der Tyrnauer Almhütte (FSA).
- Alpensneehuhn (*Lagopus mutus*):** Am Hohen Zinken (Wölzer Tauern) 1 ♀ mit 1 juv am 17.7. (PSA, FSA).
- Birkhuhn *Tetrao tetrix*):** In der Steiermark am Rande des Brutareals 1 balzender bei Arzberg am 11.6. (FSA).
- Auerhuhn (*Tetrao urogallus*):** Aus der Steiermark 2 Meldungen von der Koralpe (PBI, HBR, MDU).
- Rothuhn (*Alectoris rufa*):** 1 ♂ aus einer ausgesetzten Population balzt am 30.6. bei Kottingbrunn/Triesting (GBI).
- Rebhuhn (*Perdix perdix*):** Nach dem offenbar witterungsbedingten Tief des Vorjahres erholte sich der Bestand im nördlichen Waldviertel wieder deutlich (LSA, ASM); sonst keine konkreten Bestandsangaben.
- Wachtel (*Coturnix coturnix*):** Im dritten Jahr in Folge waren Wachteln überdurchschnittlich stark vertreten, insgesamt langten Meldungen von 174 rufenden Hähnen (146 im April bis Juni, 28 im Juli/August) aus allen Teilen des Flach- und Hügellandes bis in Seehöhen von 800 m ein (zahlreiche Beobachter). Größere Konzentrationen gab es in vielen Landesteilen, so in der „Feuchten Ebene“ (z. B. ges. 14 bei Wasenbruck am 18.5., JFÜ), im Weinviertel (z. B. 5 um Pillichsdorf am 17.5., ESA; 5-6 bei Oberweiden am 6.6., MCR, JFR), im Wienerwald (4 bei Laab im Walde am 1.6., HER), an der unteren Leitha (5 bei Gattendorf am 1.7., AGR, BWE), im Südburgenland (mind. 5 am 14.6. bei Weiden/Rechnitz, CRO) und im Gegensatz zum Vorjahr wieder im Waldviertel (z. B. mind. 7 im Raum Weikertschlag, GLO). Bei Hornstein/Leithagebirge waren 2 Reviere in einem älteren Kahlschlag(!) besetzt (RHA). Die Gesangsphase erstreckte sich bis 19.8. (TZU).
Die ersten 4 wurden am 8.5. bei St. Ilgen im Lafnitztal verhört (ESA) und bis Ende Mai blieb die Anzahl der Meldungen noch sehr gering. Erst ab Anfang Juni zeichnet sich in der gesamten Grazer Bucht und in den Tal- und Beckenlagen der Obersteiermark ein massiver Einflug ab. Gesamt wurden dabei aus der Steiermark mind. 70 schlagende Wachteln gemeldet (JBR, MFO, EHA, AKU, VMA, JMO, JPO, ESA, PSA, FSA, OSA, GSP, JSP, LZE). Leider wurden bei fast keinen Meldungen Angaben zum Habitat gemacht, die wenigen Hinweise betreffen in erster Linie Mähwiesen und in geringerem Umfang Getreide-, Kürbis- und Maisfelder (JBR, MFO, JMO, ESA, PSA, OSA).
- Wasserralle (*Rallus aquaticus*):** Gezieltere Nachsuchen an einigen Feuchtgebieten des Weinviertels ergaben ges. 16 Reviere in den March/Thaya-Auen (JFÜ, TZU), 5-6 Reviere bei Katzelsdorf (MDE, ESA, GWO) und 2 Reviere bei Laa/Thaya (GWO); an 8 Fischteichen des nördlichen Waldviertels konnten ges. 21 registriert werden (RRA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets waren sonst bis zu 5 Rufer an den Güssinger Teichen (FSA), 4 am Wasserfeld bei Gmünd (JFÜ), 2 Familien in der Wiener Lobau (ESA), 1 in den Wienflußbecken bei Auhof (KED) und 1 Pullus am 1.7. an der Leitha/Zurndorf (AGR).
- Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*):** Schwerpunkt des heurigen Vorkommens waren die Feuchtwiesen bei Rabensburg/Thaya mit ges. 8 Revieren (JFÜ, TZU); weiters rief je 1 ♂ bei Laa/Thaya (GWO), Drösing/March (JFÜ), Marchegg (AKÜ), Himberg/Triesting (JFÜ) und am Rudmannser Teich/Zwetl (GRÄ). Aus dem Seewinkel wurden ges. 6 Reviere gemeldet (MCR, DHO, AGR, JFR, BKO, HMB, KSI, JZA u.a.).
- Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*):** Intensive Kontrollen an Augewässern der Wiener Lobau ergaben wie 1995 einen Bestand von 2 Revieren (ESA); an den Güssinger Teichen wurde bereits am 6.7. 1 juv beobachtet (FSA) - womöglich hier erbrütet. Am Ostufer des Neusiedler Sees wurden z. B. 9-10 Rufer zwischen Ober- und Unterstinker verhört (DHO, KSI, JZA).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Die gezielten Wachtelkönig-Erhebungen von BirdLife Österreich ergaben für 1997 einen Gesamtbestand von mind. 82 Revieren (JFÜ und zahlreiche Mitarbeiter). Schwerpunktgebiete waren die March/Thaya-Auen mit 26, die „Feuchte Ebene“ mit 16 und der Wienerwald mit 10-12 Revieren, in 13 weiteren Gebieten wurden jeweils 1-5 weitere Rufer erfaßt. Insgesamt gelangen 12 Brutnachweise, darunter erstmals auch Nachweise von 4 Zweitbruten! Gerade in den Hauptgebieten führte das Sommer-Hochwasser jedoch zu starken Brutverlusten und regionalen Totalausfällen.

Aus dem vor einigen Jahren noch gut besetzten Vorkommen im Joglland gelangen in diesem Jahr keine Nachweise (AKU). Von 12.6.-4.7. riefen 1-2 ♂ in den Laßnitzauen bei Murau zum Teil auch tagsüber, sodaß für dieses Gebiet Brutverdacht bestand (EHA, IPR, PSA). Die wichtigsten Vorkommen lag auch heuer wieder im Ennstal. Zwischen 5. und 10.7. riefen 3-4 ♂ in Wiesen des Flugplatzes Aigen und auch aus den Roßwiesen wurden 1-2 Rufer gemeldet (HFA, FHO, PSA, MWI, LZE).

Großstrappe (*Otis tarda*): Auf der Parndorfer Platte wurde bei 3-4 ♀ 1 juv flügge (HWU), im Marchfeld wurde ebenfalls 1 juv großgezogen (MSE), während die 6 ♀ im Hanság heuer erfolglos blieben (HWU). Bemerkenswert ist die Beobachtung von 1 ♀ am 20.7. und 2.8. auf der Rauchenwarter Platte südlich Wien (JFÜ).

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Größte Konzentration war wieder auf den Absetzbecken Hohenau/March mit mind. 18 Brutpaaren (MRÖ, TZU). Nachweise von Flußbrütern beschränken sich auf die March/Thaya-Auen (max. 5 Paare, JFÜ, TZU), die Donau unterhalb von Wien (1-2 Paare, ARA) und die Schwarza zwischen Schwarzau und Erlach (3 Paare, HHE); eine Kontrolle an der Lafnitz von St. Ilgen bis Maierhofermühle erbrachte keinen Nachweis (ESA). Die im Vorjahr so zahlreichen Ackerbrüter beschränken sich heuer auf einzelne Stellen im Laaer Becken (GWO) und der „Feuchten Ebene“ (JFÜ, HKO, KMA, MSE).

In der Obersteiermark verhielt sich am 27.4. ein Paar brutverdächtig auf einem Schotterhügel in den Roßwiesen im Ennstal (PBI). In der Oststeiermark nur ein warnendes Paar in einer Schottergrube bei Hainfeld (PSA, LZE). Im unteren Murtal am 9.4. ein Paar in einer Schottergrube in Fluttendorf (UHA, PSA) und am 3.6. ein brütendes Paar bei Bad Radkersburg (WIL). Eine Kontrolle geeigneter Schotterbänke an der Lafnitz im Raum St. Ilgen verlief erfolglos (ESA).

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): Bei Apetlon konnten insgesamt 3 Brutpaare in überschwemmten Äckern nachgewiesen werden (EKA, ARA)!

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): In den meisten Gebieten sank der Bestand nach dem sehr guten Vorjahr deutlich, dürfte in Summe jedoch weiterhin über dem Durchschnitt der letzten Jahre gelegen sein. Größere erfaßte Populationen beherbergten die March/Thaya-Auen mit 130 (ca. 50 % des Vorjahres, JFÜ, TZU) und das Machland Süd mit 50-60 Paaren (ESC).

In der Steiermark wurde auf der Probefläche im Feistritztal zwischen Hofing und Kroisbach der niedrigste Brutbestand (29 Reviere) seit mehreren Jahren festgestellt (ESA). Weitere Brutzeitfeststellungen zumeist einzelner Paare gelangen bei Großhart, Großhartmannsdorf, Schönaudorf, Kaindorf, Bad Waltersdorf und St. Ilgen, weiters in der Weststeiermark im Raum Groß St. Florian, Gussendorf und Preding (KKO, ESA). Aus der Obersteiermark wurden aus dem Aichfeld mind. 7 Paare, dem Hörfeld und der Herterhöhe bei Mariahof jeweils 1 Paar und bei Kapfenberg 3 Paare gemeldet (MDU, EHA, JPO, SST).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Je 1 Revier war bei Gmünd (JFÜ), bei Rabenburg/Thaya (DHO, KSI, JZA), bei Moosbrunn (KMA), an der unteren Leitha (BBR, EKA, ELE, ARA, NSA) und im Hanság (DHO, KSI, JZA); bei Marchegg balzten 3 Paare (JFÜ). Sonst langten keine Meldungen dieser stark gefährdeten Art ein!

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): An der unteren Leitha wurden 1-2 Paare gesichtet (EKA, ARA, HTS u.a.); aus dem Seewinkel keine Bestandszahlen.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Die Brutpopulation im Machland Süd umfaßte wieder 9-10 Brutpaare, die lediglich 2 Junge aufzogen (GPF, ESC). In der „Feuchten Ebene“ waren erneut 5 Paare anwesend, mind. 8 Pulli wurden beobachtet (HKO, KMA, HTS). Der Bestand im Steinfeld lag wohl erfassungsbedingt überraschend hoch mit 6-8 Brutpaaren (GBI). Im Hanság wurden 2 Paare (EKA, ARA), auf den Zitzmannsdorfer Wiesen 3-4 Paare (DHO, GRÄ, KSI, JZA) und an der unteren Leitha zumindest 1 Paar festgestellt (MCR, EKA, ARA). 1 Nichtbrüter erschien am 17.5. bei Keppelberg/Wieselburg (LSA). Der ostösterreichische Gesamtbestand liegt somit derzeit bei mind. 26-30 Brutpaaren, zumindest teilweise jedoch mit sehr schlechtem Bruterfolg.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): In den Restvorkommen abseits des Neusiedler Sees gab es in den oberen March/Thaya-Auen ein gutes Jahr mit 18(!) Revieren, zumindest 5 davon waren erfolgreich (DHO, TZU), zusätzlich balzten 2 am 26.4. am Breitensee/Marchegg (ARA). An der unteren Leitha

waren 6 Paare (BBR, EKA, ELE, ARA, NSA) und in der „Feuchten Ebene“ bei Moosbrunn mind. 2 erfolgreiche Brutpaare (KMA) anwesend.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Vom 21.4.-4.5. gab es mehrere Beobachtungen von 1 (brutverdächtigen) Paar bei Rabensburg/Thaya im Grenzgebiet zu Tschechien (DHO u.a.); Beobachtungen aus dem Waldviertel fehlen erneut, hier wären vermehrte Nachsuchen angebracht.

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Nur wenige Brutzeit-Beobachtungen: Schwerpunkt waren die March/Thaya-Auen mit ges. mind. 21 Revieren (TZU), an der Lafnitz war 1 Revier bei Neustift (WLA); sonst keine Meldungen von diesem stark gefährdeten Vogel.

In der Steiermark am 18.5. 1 brutverdächtiger auf einer kleinen Schotterbank am Grundlsee (PBI), 1 Brutrevier an der Enns beim Gesäuseeingang und im oberen Murtal bei Wandritsch (JMO, JSP). 3-10 im Murstauraum Fischeing von 10.-16.5. waren wohl noch verspätete Durchzügler (JPO).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Im seit 1992 durchgehend besetzten zentralen Seewinkel brüteten heuer erneut mind. 7 Paare, der Bruterfolg dürfte jedoch nicht besonders gewesen sein (BBR, AGR, EKA, BKO, ARA).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Keinerlei Angaben zur aktuellen Bestandessituation im Seewinkel.

Triel (*Burhinus oedicephalus*): Das zentrale Steinfeld beherbergt weiterhin 6-7 Brutpaare dieser hochgradig gefährdeten Art (GBI), im zentralen Marchfeld wurde erneut 1 Revier bestätigt (MCR, JFR).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Die einzige niederösterreichische Kolonie bei Hohenau/March umfaßte heuer 326 besetzte Nester (TZU). Im Seewinkel konnten bei gezielter Suche 8 Kolonien gefunden werden (MDV): Baderlacke (über 190 Brutpaare), Illmitzer Zicksee (2 große Kolonien), Südstinker (36), Xixsee (123), Westliche Wörthenlacke (große Kolonie) und Lange Lacke (498 + 65 Brutpaare).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Gezielte Erhebungen an den Lachmöwen-Kolonien im Seewinkel ergaben 9 Brutpaare am Illmitzer Zicksee und je 1 Paar an der Langen Lacke und Wörthenlacke, zumindest 1 Paar war erfolgreich (JLA).

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*): 2 Paare brüteten erfolgreich am traditionellen Platz am Illmitzer Zicksee (AGR, JLA), aus dem übrigen Gebiet keine Nachweise.

In der Steiermark am Grundlsee am 4. und 18.5. jeweils 2 ad 1 immat (PBI).

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Im Seewinkel brüteten mind. 60-70 Paare, allein 40 davon auf der Langen Lacke und bis zu 27 in der Lettengrube (MDV), teils kurzfristige Ansiedlungen von 1-3 waren an Südstinker, Illmitzer Zicksee und Hutweidenlacke (MDV, AGR, ARA). Bei Hohenau/March brütete erstmals seit 1993 wieder 1 Paar erfolgreich (RMA, TZU).

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Nach der überraschenden Ansiedlung im Seewinkel im Vorjahr hielten sich bis Anfang Juni mind. 5-6 Paare balzend und nestbauend auf den Illmitzer und Apetloner Lacken auf (MCR, MDV, JFR, EKA, BKO, ARA, GRÄ, MRI), gesicherte Nachweise von Bruterfolg gelingen jedoch erneut keine.

Hohltaube (*Columba oenas*): Brutzeitfeststellungen gelangen in der Steiermark bei Straden, Unteraasen, Blaindorf, St. Johann b. Herberstein, Hofkirchen, Vockenberg, Markt Aillhau, St. Ilgen, Birkfeld, Köflach und Fohnsdorf (VMA, ESA, PSA, FSA, OSA, LZE).

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Am Rande des steirischen Brutareals ruft 1 am 4. und 5.7. in Ranten (JSP).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): In der Steiermark außerhalb des geschlossenen Brutareals in der Ost- und Weststeiermark 1 am 19.6. an der Kohlbacher Lacke im Müürztal (MDU).

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*): Einzige Meldung aus der Brutpopulation im Wiener Türkenschanzpark blieb 1 ♀ am 18.2. (TZU).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): In der Steiermark wurden auf einer ca. 18,3 km² großen Untersuchungsfläche bei Hofkirchen 15 Reviere festgestellt (ESA).

Schleiereule (*Tyto alba*): Überraschend nur 3(!) Nachweise: 1 besetzter Brutplatz bei Parndorf (RHD), 1 Revier bei Dürnkrot/March (ESA) und 1 Verkehrstopfer am 4.5. bei Tulln (HMB, SZE) - wohl eine Folge der letzten harten Winter.

Zwergohreule (*Otus scops*): Aus dem großen Vorkommen im Mattersburger Raum langten vorerst keine Meldungen ein. Im Südburgenland bei Neuhaus/Klausenbach rief jedoch 1 am 3.5. (MRU, FSA) und bei Wasenbruck in der „Feuchten Ebene“ wurde ein neues Vorkommen mit 2-3 Revieren entdeckt, 1 ausgeraubtes Nest wurde gefunden (JFÜ, MPA). Überraschenderweise wurde auch an der March/Sierndorf am 28.7. 1 Familie entdeckt (TZU) und Anfang September wurden ges. 10 Rufende im Grenzgebiet entlang der March festgestellt (AKÜ)!

In der Steiermark wurden trotz intensiver Kontrollen im Oststeirischen Hügelland keine Zwergohr-eulen festgestellt (MRU, PSA, FSA, OSA, LZE).

Uhu (*Bubo bubo*): Eine Kartierung an der Thermenlinie zwischen Baden und Merkenstein, einem der dichtest besiedelten Gebiete, ergab mind. 6 Reviere (MST). Die Flachland-Vorkommen sind weiterhin in Ausbreitung begriffen, konkretes Datenmaterial liegt jedoch nur stichprobenhaft vor: Im Bereich von Sandgruben wurden im nördlichen Weinviertel 3 Brutplätze (MBA, MDE, GWO) und im südlichen Wiener Becken 1 Brutplatz (KMA) bekannt, bei Haslau/Donau wurde 1 toter juv im Hangwald gefunden (UEI).

In der Ost- und Weststeiermark gelangen an sieben Örtlichkeiten Brutnachweise und an zwei Stellen wurden einzelne rufende ♂ nachgewiesen (VMA, JPU, PSA, OSA, MTI, LZE). Im Aichfeld und im oberen Murtal konnten keine Bruten nachgewiesen werden (GDÖ, CST).

Waldohreule (*Asio otus*): Aus der Steiermark nur drei Brutzeitmeldungen vom Groß Neudauer Teich, aus Illensdorf und aus dem Hörfeld (ESA, PSA, FSA, LZE).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Ein vergleichsweise gutes Jahr mit mind. 5 Paaren im Nordburgenland: Je 2 Paare brüteten auf der Parndorfer Platte (HWU) und im Hanság (HKI, RKZ, EPA) und auf den Zitzmannsdorfer Wiesen 1 weiteres Paar (GBI, DHO, JLA, MRI, KSI, JZA), auf den Illmitzer Pfarrwiesen jagten 2 am 3.5. (ANE). Am Flughafen Langenlebarn/Tulln wird überraschend 1 am 16.6. gesichtet (KKN).

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): Aus der Steiermark einige Meldungen aus dem Steirischen Randgebirge vom Wechselgebiet, der Roten Wand und der Stubalpe (AKU, HRE, FSA, JWE).

Steinkauz (*Athene noctua*): Brutnachweise gelangen im Randbereich des Tullner Feldes bei Unterstockstall (CAU) und Hadersdorf/Kamp (RKA, WKZ); Kontrollen im nordöstlichen Weinviertel ergaben 7 Reviere, Nachsuchen im Mittelburgenland hingegen nur 1 Familie bei Deutschkreutz (ESA).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Erhebungen im Steinfeld ergaben einen Gesamtbestand von 40-50 Brutpaaren (GBI)! Sonst einige Nachweise aus den anderen bekannten Brutgebieten im Marchfeld (JFÜ) und Leithagebirge (2 Reviere bei Hornstein, RHA, 1 bei Kaisereiche, ARA, GWM), dazu 1 Revier bei Rothweinsdorf/Wild (LSA, ASM), 1 bei Zistersdorf/Weinviertel (RSI) und mind. 3 Reviere bei Weiden/Rechnitz (CRO). Die traditionellen Brutplätze bei Merkenstein/Wienerwald waren verwaist (MST).

Aus der Steiermark nur Meldungen aus dem unteren Murtal: Am 15.6. 1 schnurrendes ♂ bei Priebing (WIL), 16.6. 1 ♂ in Rohrbach am Rosenberg und von 5.5.-24.6. 2 ♂ 1 ♀ im Sugaritzwald (JBR).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Die Serie von zwei harten Wintern dürfte beim Eisvogel zu starken Einbußen geführt haben; so sank der Bestand in den March/Thaya-Auen (mit 18 Revieren im Jahr 1995) auf lediglich 5 Brutpaare (TZU); auch eine Nachsuche an der gut geeigneten Lafnitz von St. Ilgen bis Maierhofermühle blieb erfolglos (ESA).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Das heurige Jahr brachte erstmals in dem seit 1992 ablaufenden markanten Bestandeszuwachs einen leichten Rückgang des Brutbestandes: Die größte Teilpopulation auf der Parndorfer Platte wurde leider nicht erfaßt, wies jedoch an ausgewählten Kolonien geringere Bestände auf als im Vorjahr (BWE). In den übrigen Gebieten wurden mind. 105 Paare an 32 Kolonien entdeckt: Im Weinviertel wurden ges. 18 Paare in 9 Kolonien (IAN, CAU, MDE, JFÜ, HMB, GWO, TZU), in den Hainburger Bergen mind. 25 Paare an mind. 12 Brutplätzen (IAN, HKO, MSE) und zwischen Donau und Leitha 6 Paare in 4 Kolonien (HBU, HMB, WPO, ESA) gefunden. Im Randbereich des Leitha- und Rosaliengebirges brüteten ges. 18 Paare in 3 Kolonien (JGO, HHE), im Mittelburgenland 8 in 3 Kolonien (JFA, HHT) und 30 an einer Kolonie im Südburgenland (KMI, ESA, FSA).

Nach längerer Zeit wieder eine erfolgreiche Brut in der Oststeiermark (FSA, OSA, MTI, LZE).

Blauracke (*Coracias garrulus*): In der Steiermark konnte in diesem Jahr der höchste Brutbestand seit über zehn Jahren nachgewiesen werden. Insgesamt waren 15 Paare anwesend, von denen 13 erfolgreich brüteten (FSA, OSA).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Die Brutzeit-Nachweise in Niederösterreich werden von Jahr zu Jahr spärlicher, heuer gelangen Beobachtungen von nur 8 Revieren verteilt im Flach- und Hügelland (MBA, BBR, WHO, EKA, BKO, ELE, ARA, LSA, NSC, DWA, TZU)! Deutlich zahlreicher ist die Art noch im Neusiedler See-Gebiet sowie anscheinend stellenweise im Südburgenland.

Aus dem ost- und südsteirischen Hügelland langten wieder eine Vielzahl von Meldungen ein (JBR, ESA, PSA, FSA, OSA, LZE). Am nördlichen Rand des Brutareals konnten bei Hofkirchen auf einer 11 km² großen Untersuchungsfläche nur 3 Reviere nachgewiesen werden (ESA). Aus der Weststei-

- ermark liegen nur einzelne Nachweise aus Bad Gams, Deutschlandsberg und Rasendorf vor (KKO, FSA, LZE). In der Obersteiermark 1 vom 20.-27.4. in Trofaiach (PBI).
- Wendehals (*Jynx torquilla*):** In der Steiermark auf einer 17,8 km² großen Probefläche bei Hofkirchen 10 Reviere (ESA). Weiters wenige Einzelfeststellungen bei Hinterfeld, Sernau, Deutschlandsberg, Ranten und Weißenbach b. Liezen (JBR, KKO, PSA, JSP, JWE).
- Grünspecht (*Picus viridis*):** Eine großflächige Kartierung im Südburgenland zwischen Pinkafeld und Rechnitz erbrachte mind. 30 Reviere auf etwa 300 km² (PRA).
Bei Hofkirchen in der Oststeiermark konnten 10 Reviere auf einer Fläche von 15,8 km² nachgewiesen werden (ESA).
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*):** In der Steiermark auf einer 15,2 km² großen Probefläche bei Hofkirchen 6 Reviere (ESA).
- Buntspecht (*Picoides major*):** Im Auwaldgebiet bei Korneuburg/Donau stieg der Bestand von 16 auf 22 besetzte Höhlen auf 100 ha (CWA, LWA).
- Blutspecht (*Picoides syriacus*):** Die westlichsten Nachweise gelangen wie bisher bei Pöchlarn/Donau, am 8.9. werden hier schließlich 4 gehört (WSW).
- Weißrückenspecht (*Picoides leucotos*):** Im Wienerwald konnten 4 Reviere gefunden werden (AGR, RKA, BKO, WKZ), im Voralpenbereich 1 warnender bei Kettenreith südlich Mank (WSW) und erneut 1 Paar bei Spitz/Donau (GRÄ).
Bemerkenswert ist die Beobachtung im Steirischen Randgebirge von 1 ♀ am 26.4. bei der Bärntalhütte auf der Koralpe (HBR, MDU).
- Haubenlerche (*Galerida cristata*):** Die eingelangten Zufallsdaten (ohne Wien ges. 21 Reviere) stammen aus den bekannten Vorkommen dieser stark gefährdeten Art im Wiener Raum, nördlichen Weinviertel, südlichen Wiener Becken bis Ternitz, Neusiedler See-Gebiet und Südburgenland (MDE, EKA, HKO, KKR, EMA, KMA, ARA, PRA, ESA, RSI, HSL, MST, CSU, DWA, GWO); gezieltere Erhebungen im Mittelburgenland ergaben zumindest 15 Reviere, davon allein je mind. 4 in Großwarasdorf und Horitschon (ESA)!
- Heidelerche (*Lullula arborea*):** Aus dem Schwerpunktsgebiet an der Thermenlinie weiterhin Anzeichen von langsamer Zunahme, bemerkenswertes Dichtezentrum bei Pfaffstätten mit 11 Revieren auf 160 ha (NSA); das Vorkommen erstreckt sich südwärts bis zur Hohen Wand, wo im Vorfeld ges. 10 Reviere gezählt wurden (HHE). Kontrollen im anschließenden Steinfeld ergaben auch hier einen überraschenden Bestand von 50-60 Brutpaaren (GBI), eine Kartierung des Vorkommens in den Voralpen im Raum Umbachkogel - Sturmkogel brachte 9 Reviere (8 im Vorjahr, WSW). Stichprobenhafte Erhebungen in den übrigen Populationen ergaben Nachweise aus dem westlichen Waldviertel (3-4 bei Weikertschlag, GLO), dem Raum Retz (1 Revier bei Oberhalb, IAN), der Wachau und dem unteren Kamptal (HMB, GRÄ, USB, HSE, SZE, TZU) und dem Leithagebirge (ges. 16, BBR, HBU, MDE, MDV, AGR, EKA, ARA); im Mittelburgenland (bisher unbekannt) sang 1 bei Lackendorf (ESA).
- Feldlerche (*Alauda arvensis*):** Im Wechsel-Gebiet konnten beim Arabichl mind. 5 Reviere auf Bürstlingsrasen in 1.600-1.700 m Seehöhe entdeckt werden (EKA, ARA).
Obwohl die Art bereits aus vielen Bereichen des Ost- und Weststeirischen Hügellandes als Brutvogel verschwunden ist, wird der Art wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Einzelne singende ♂ wurden aus Unterrohr, Wollsdorf und Albersdorf gemeldet (ESA, LZE). Mehrere Meldungen stammen aus den Hochlagen des Wechselgebietes, dem Lachtal und der Frauenalpe (AKU, JSP). Aus den Tallagen des zentralen Alpenraumes nur einzelne singende bei der Gamperlacke und bei Großlobming (HFA, PSA, LZE).
- Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** Zahlreiche Meldungen von Kolonien aus Materialgruben im Tiefland bis max. 308 m Seehöhe (Mülldeponie Horn mit 40 Paaren, durch Abbau zerstört, DWA). Die letzten bekannten Kolonien an Naturufeln befinden sich an der unteren Thaya bei Laa und zwischen Bernhardsthal und Rabensburg sowie an der March zwischen Ringelsdorf und Sierndorf, es wurden ges. 5 Kolonien mit mind. 60 Brutpaaren gezählt (MDE, GWO, TZU).
- Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*):** Am bekannten Brutplatz in den Hinteren Tormauern am Ötscher wurde wieder 1 Paar festgestellt (JLA).
Am östlichsten Brutplatz der Art in Arzberg brütete auch in diesem Jahr ein Paar erfolgreich (FSA). In der Obersteiermark gelangen Brutnachweise bzw. Brutzeitfeststellungen in Maria Buch (1 Paar), Judenburg (3-4 Paare), Katsch (2 Paare), Schiltern (1 Paar), Stadl a. d. Mur (1 Paar), Murau (1 Paar), St. Georgen (1 Paar) und an der Puxer Wand (1-2 Paare) (ANE, JPO, PSA, JSP, LZE). An der Seemauer am Leopoldsteinersee waren 1-3 Paare anwesend (RGA).
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*):** Der von zahlreichen Beobachtern subjektiv festgestellte deutliche Rückgang ist dank zweier langfristiger Erhebungen auch konkret belegt: Bei der ÖNJ-Schwal-

benzählung in der Gemeinde Erlauf sank der Brutbestand weiter auf 50 besetzte Nester (1996 noch 64, HRA, WSW u.a.), auf der Probefläche Buch im Ybbstal brütete erstmals keine einzige (LSA); Nachfragen bei Bauern im oberen Ybbstal dokumentieren auch hier anhaltende Rückgänge (FUI). Zumindest teilweise dürfte die sehr ungünstige Frühlings-Witterung und der geringe Nachwuchs der ebenfalls ungünstigen Vorjahre an dem Rückgang beteiligt sein. Der höchste gemeldete Brutnachweis gelang am Kurzeck bei Göstling/Ybbs auf 1.020 m Seehöhe (FUI).

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Das heurige Jahr brachte auch der Mehlschwalbe weitere drastische Bestandsrückgänge; in der Gemeinde Erlauf erbrachte die ÖNJ-Schwalbenzählung nur noch einen Restbestand von 33 besetzten Nestern (1992 noch 171(!), HRA, WSW u.a.), auf der Probefläche Buch verschwand sie als Brutvogel wie die Rauchschalbe (LSA) und in Goldgeben/Tullnerfeld war ebenfalls nur ein Bruchteil des Bestandes anwesend (CAU). Die größte gemeldete Kolonie beherbergt das Stift Zwettl mit 138 Nestern (GRÄ). Aus Höhenlagen über 800 m wurden keine Bruten gemeldet

In Oberort/Tragöß saßen in 2 Nestern noch am 17.9. fast flügge juv (JSI).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Gezielte Erhebungen im Steinfeld, dem letzten nennenswerten Brutgebiet Österreichs, ergaben einen erfreulich hohen Bestand von ges. 20-25 Brutpaaren (GBI)! Am 1.7. sang kurzfristig 1 an der Leitha/Gattendorf (AGR), im zentralen Marchfeld war 1 ad am 15.8. (JFR).

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Weitere Kartierungen im westlichen Mostviertel (vgl. Brutzeitheft 1996) ergaben im Raum Göstling/Ybbs mehrfach Vorkommen bis in Höhen von 1.450 m; der bereits im Vorjahr dokumentierte großflächige Rückgang in diesem Gebiet dürfte zumindest teilweise auf die weiterhin anhaltenden Flurbereinigungs-Maßnahmen in diesen (einst) reichstrukturierten Gebieten zurückzuführen sein (FUI).

In der Steiermark konnten im Bereich des Talkumbergwerks am Rabenwald 10 Reviere (ESA) und in den Lafnitzauen bei Unterrohr 16 Reviere festgestellt werden (MNÖ, OSA).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Im isolierten Brutvorkommen im Schlagerbodenmoor im Mostviertel wurden wieder 2 am 11.5. gesichtet (WSW), an der Pfennigwiese bei Puchberg/Schneeberg fütterte 1 am 22.6. (HMB, SZE). Das kaum bekannte Vorkommen am Wechsel - das höchstgelegene in Österreich - umfaßt mind. 8 Reviere in Höhenlagen von 1.400-1.680 m (EKA, ARA)!

Schafstelze (*Motacilla flava*): Die letzten beständigen Vorkommen in Niederösterreich im Laaer Becken (MDE, GWO) und in den March/Thaya-Auen (JFÜ, TZU) waren gut besetzt mit 33 bzw. mind. 29 Revieren. Abseits dieser Gebiete und des Neusiedler Sees nur noch sehr spärlich, so 6-9 Reviere an der unteren Leitha (BBR, EKA, ELE, ARA, NSA), 1 Revier in der „Feuchten Ebene“ bei Moosbrunn (JFÜ) und 1 am 14.6. auf den Absetzbecken Tulln (CAU). 1 Hybrid mit **Maskenstelze** (*M. f. feldegg x flava*) warnte am 2.5. bei Apetlon (EKA, ARA).

Bergstelze (*Motacilla cinerea*): 3 interessante Tiefland-Beobachtungen: Am 12.6. ist 1 ♀ an der March/Stillfried (TZU), am 3.7. 1 ♂ an der Fischa/Schwadorf und am 10.7. 2 an der Leitha/Götzendorf (JFÜ).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Eine albinotische Wasseramsel hält sich den Sommer über an der Mürz bei Neuberg auf (HSS).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Im Bereich des Talkumbergwerks am Rabenwald konnten 6 Reviere/25 ha festgestellt werden (ESA).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Am äußeren Rand des Verbreitungsgebietes lediglich 1 Sänger am 2.6. bei Güssing (OSA).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneola*): Im niederösterreichischen Schwerpunktgebiet an der Donau zwischen Krummußbaum und Luberegg waren mit mind. 10 Revieren heuer deutlich weniger besetzt als im Vorjahr (HGN, WSW), im Bereich St. Valentin - Ardagger wurden 4 ♂ kartiert (GPF, FUI). Das isolierte Vorkommen bei Hohenau/March war mit mind. 5 Paaren gut besetzt (MRÖ, TZU), bei Güssing waren 1 Paar 1 ♂ am 15.4. (AOF, MRU, FSA).

Haus- x Gartenrotschwanz (*Phoenicurus ochruros x phoenicurus*): 1 Gartenrotschwanz-♂ und 1 Hausrotschwanz-♀ fütterten gemeinsam an einem Gebäudenest in Klosterneuburg-Weidling (MFI).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Der Bestandeszuwachs der letzten Jahre dürfte sich zumindest regional wieder umkehren: Nachsuchen im unteren Pittental blieben heuer erfolglos (HHE), ebenso im einst besetzten Göstling/Ybbs (FUI), in Riedlingsdorf/Nordburgenland sank der Bestand von 5 auf 2-3 Paare (HHE); in Tullnerbach/Wienerwald war der Bestand jedoch mit mind. 6 Revieren überdurchschnittlich (WKZ, TZU). Großflächige Kartierungen im Raum St. Valentin ergaben erneut mind. 15 Reviere (FUI), im Wiener Donaubeereich wurden ges. 13 singende ♂ verhört (HER, ESA).

An den Ausläufern des Rabenwaldes bei Hofkirchen konnten auf einer 26,2 km² großen Probefläche 57 Reviere ermittelt werden (ESA). Weitere Einzelmeldungen und Brutnachweise langten aus der Ost- und Weststeiermark ein (KKO, VMA, FSA, LZE).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Über den aktuellen Status des Braunkehlchens ist nur wenig bekannt, seit der Brutvogelkartierung dürfte jedoch ein deutlicher Rückgang stattgefunden haben, sodaß in Zukunft mehr auf diese Art geachtet werden sollte. Durchzügler werden noch an vielen potentiell geeigneten Brutplätzen bis Mitte Mai gesichtet, danach 4 Paare bei St. Margarethen/Eisenstadt (HHE), je 1 Revier im Machland Süd (GPF), bei Neumarkt/Ybbs (LSA), bei Großharras/Weinviertel (GWO), bei Laa/Thaya (MDE, HMB, SZE) und im Hanság (FBÖ, ARA) sowie vereinzelte Meldungen aus dem Waldviertel (HER), wo die Art noch weiter verbreitet sein dürfte.

Aus der Steiermark nur wenige Brutmeldungen aus dem Hörfeld, dem Ratschfeld, bei Seebach, aus Oberwölz und Furth (PSA, GSP, JSP, SST). Im Wörschacher Moor mind. 3 Paare (PSA) und in den Ennsweiden bei Admont 3-5 Reviere (JMO).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Leichte Bestandeszuwächse im Bezirk Oberwart deuten auf ein etwas besseres Jahr als zuletzt hin (PRA), weitere Hinweise fehlen dazu jedoch.

Neben zahlreichen Meldungen aus der Ost- und Weststeiermark (UHA, KKO, ESA, PSA, OSA, LZE) gelang am Rande des Aichfeld ein Brutnachweis in der Unteren Einöd in 710 m Seehöhe (SST).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Die wenigen Brutzeitmeldungen stammen erneut aus dem nordöstlichen Weinviertel, dem Raum Krems, dem Wiener Becken und dem Nordburgenland (MDE, JFÜ, WHO, HKO, WKZ, MSE, HTS, GWO).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Ausgedehnte Kartierungen im oberen Ybbstal belegen eine spärliche Besiedlung von 1.020 m Seehöhe aufwärts (FUI); am Wechsel gelangen Nachweise bis auf 1.700 m (EKA, ARA).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Isoliert außerhalb des regulären Brutvorkommens war 1 am 10.5. bei Haugsdorf/Pulkau (HTS) sowie je 1 warnendes Paar an der Donau/Tulln (hier Brutzeitbeobachtungen seit 1989, HSN) und an der March bei Drösing und Marchegg (TZU).

Außerhalb des Alpenraums konnten einzelne warnende im Feistritztal bei der Pötmühle und im Hartberger Gmoos nachgewiesen werden (ESA, OSA).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Auf den Absetzbecken Hohenau/March (35 ha) heuer erstmals brütend mit 4 Revieren im Juni und 8 im Juli (MRÖ, TZU), ein ähnlicher Juli-Einflug wurde auch in der „Feuchten Ebene“ registriert (JFÜ), womöglich in Zusammenhang mit den Hochwässern. Das höchstgelegene Vorkommen wurde bei Schwarzau im westlichen Waldviertel mit 3 Revieren auf 800 m Seehöhe belegt (MBR, GLO). Bei Kühbach/Zwettl füttert noch am 30.8. 1 Paar am Nest (ASM).

In der Steiermark wurden in der Lafnitzau bei Unterrohr 8 Reviere ermittelt (MNÖ, OSA), sowie in St. Ilgen und in Buchberg jeweils 1 singender (ESA). In der Obersteiermark mind. 6 Reviere im Hörfeld und einzelne singende in den Roßwiesen und bei Liezen (HFA, PSA, LZE).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Eine Zählung an der Lafnitz zwischen St. Ilgen und Maierhofmühle ergab mind. 12 Reviere auf 5,5 km (ESA), zwischen Hackerberg und Wörth sogar 9 Reviere auf 3 km Tallänge (AGR).

In der Steiermark wurden in der Lafnitzau bei Unterrohr 16 Reviere ermittelt (MNÖ, OSA). Einzelne singende wurden aus weiteren Bereichen der Ost- und Weststeiermark gemeldet (VMA, ESA, PSA, LZE). Im Ennstal sang 1 am 5.6. bei Aigen (HFA, PSA, LZE).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Eine Erhebung in der Wiener Lobau ergab ges. 8 Reviere (ESA).

Von 2.-4.7. 1 singender am Furtnersteich (PSA).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Eine gezielte Erhebung in der Lobau und an den großen Materialgruben in Wien ergab einen überraschenden Gesamtbestand von 46 Revieren (ESA); die größte Konzentration beherbergte der Wienerberger Teich mit 6 Revieren (ANE). Abseits des bekannten Areals sang 1 am 28.5. bei Persenbeug/Donau (WSW).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Größte gemeldete Konzentrationen waren je 5 Sänger an einem Trockenhang bei Kleinschweinbarth im nördlichen und Immendorf im westlichen Weinviertel (MDE, HMB, SZE).

Ein in der Lafnitzau bei Unterrohr am 3.6. singendes ♂ konnte bei späteren Kontrollen nicht mehr bestätigt werden (MNÖ, OSA).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Höchster gemeldeter Nachweis ist 1 Sänger am 17.7. am Planstein bei Göstling/Ybbs auf 1.360 m (FUI).

- Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*):** Die wenigen gemeldeten Nachweise beschränken sich auf die höheren Lagen der Eisenwurz (FBÖ, ARA, FUI).
- Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*):** In einem Auwaldgebiet bei Korneuburg/Donau deutlicher Rückgang gegenüber 1996 auf nur 2 Brutpaare auf 100 ha (CWA, LWA).
- Fitis (*Phylloscopus trochilus*):** In der Steiermark wurden im Bereich des Talkumbergwerks am Rabenwald 6 Reviere/25 ha ermittelt (ESA).
- Zwergschnäpper (*Ficedula parva*):** Neben einigen Nachweisen aus dem Wienerwald (RKA, WKZ, JSI) und Ötschergebiet (FBÖ, ARA) auch je 1 singendes ♂ bei Hardegg/Thaya (RSC) und im unteren Kremstal (HMB, SZE).
- Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*):** Deutlicher Rückgang gegenüber 1996 in einer Probefläche bei Korneuburg/Donau auf nur 1 Brutpaar/100 ha (CWA, LWA).
Auf einer 8,3 km² großen Probefläche bei Hofkirchen wurden 14 Reviere ermittelt (ESA). Abseits der bekannten Brutgebiete sang 1 ♂ vom 12.5.-12.6. in der Further Au bei Judenburg (SST).
- Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*):** Keine Hinweise auf Bruten im heurigen Jahr.
- Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*):** Auf einer Probefläche bei Korneuburg/Donau konnten 6 Brutpaare (5 erfolgreich) auf 100 ha gefunden werden (CWA, LWA). An einem Nest bei Hornstein/Leithagebirge fütterten am 23.5. 3 verschiedene ad (EKA).
- Kohlmeise (*Parus major*):** Auf Probeflächen bei Wien-Kalksburg (GWM, TZU) und Korneuburg/Donau (CWA, LWA) deutlich geringere Bestände als im Vorjahr, bei Nistkastenbruten in Wien-Oberlaa erstmals keine Zweitbruten (ANE).
- Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** Das einzige gemeldete Brutpaar war erneut in den Hinteren Tormauern am Ötscher (JLA).
- Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** An den Güssinger Teichen war erneut 1 nestbauendes Paar (FSA).
- Neuntöter (*Lanius collurio*):** Eine Erhebung in der Feldlandschaft bei Pillichsdorf - Bockfließ im Weinviertel ergab mind. 31 Reviere auf 9 km Feldwege (ESA), am Seedamm/Ilmitz waren 9 Reviere auf 4 km (AGR) und bei Laab/Wienerwald 7 Reviere auf 4 km Wiesenweg (HER). Auf den Probeflächen Weikersschlag/Waldviertel, Buch/Ybbstal und Kleinhadersdorf/Weinviertel stabilisierte sich der Bestand auf niedrigerem Niveau bzw. ging leicht zurück (MDE, GLO, LSA).
In der Steiermark wurden auf der Probefläche Greimschlag 6 Reviere/26 ha (VMA) und bei Hofkirchen 30 Reviere/19,9 km² ermittelt (ESA). Eine hohe Siedlungsdichte von 11 Revieren auf einer Strecke von ca. 800 m wurde bei Kapfenberg festgestellt (MDU).
- Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*):** Im Seevorgelände bei Apetlon konnte noch 1 Familie mit 3 juv gefunden werden (KKI, GSP, JSP), zusätzlich war je 1 Einzelvogel bei Ilmitz (RTR) und Apetlon (KKI) sowie vom 5.-10.5. im Hanság (ANE). Überraschend war 1 am 17.6.* bei Haslau/Donau (ARA).
- Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Intensive Kontrollen im Hauptbrutgebiet im Waldviertel belegen einen markanten Bestandeseinbruch auf 12 Reviere (davon 5 im TÜPL Allentsteig), nur in 4 Fällen wurden Familien gefunden (LSA, ASM)! In den oberen March/Thaya-Auen wurden hingegen erneut 6 Reviere (darunter 3 Familien) gefunden (LSA, TZU).
- Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*):** Nachweise beschränken sich auf das bekannte Areal im Alpenbereich und westlichen Waldviertel (GLO, USB, FUI).
- Dohle (*Corvus monedula*):** Während der Dohlen-Erhebung 1993/94 nicht erfaßte Kolonien wurden bei Laa/Thaya (9 Brutpaare, GWO), Ringelsdorf/March (5 Paare, DHO, TZU), Moosbierbaum und Dürnrohr im Tullner Feld (mind. 5 Paare, FSP, EWE), Wien-Brigittenau (2 Paare am Sachsenplatz, GWI) und Gramatneusiedl/Fischa (< 10 Paare, JFÜ) gefunden.
- Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** Eine teilweise Erhebung der Brutpopulation (ohne die großen Kolonien in Wr. Neustadt) ergab mind. 242 Horste: In Wien waren im Bereich der Alten Donau mind. 16 Horste (ESA), im Nordburgenland bei Gattendorf 31, Potzneusiedl 98, Pamhagen 67 (AGR) und Draßburg 30 Horste (HWU) besetzt. Bei Laa/Thaya, einem ehemaligen Brutplatz, konnten die ganze Brutzeit über einzelne ad beobachtet werden (MDE, GWO).
Der steirische Brutbestand zeigte gegenüber dem letzten Jahr eine deutliche Zunahme, insgesamt wurden 205 Paare gezählt mit Kolonien in Gleisdorf (21 Paare), Fürstenfeld (94 Paare), Hatzendorf (56 Paare), Fehring (22 Paare), Kirchberg (9 Paare) und Saaz (3 Paare) (FSA, OSA, LZÉ).
- Kolkkrabe (*Corvus corax*):** Brutzeitbeobachtungen abseits des alpinen Vorkommens gelangen bei Joachimstal im westlichen Waldviertel (1 am 31.3., 5 (Familie?) am 31.5., HMB, GLO, RLO), Hardegg/Thaya (HDU, BKO, ARA), Leiser Berge (BKO, MKO), Marchegg (TZU) und in den Hainburger Bergen (GLO, RLO). Größte Ansammlung von Nichtbrütern waren 43 am 17.5. an der Thermenlinie/Gumpoldskirchen (AGR).

- Star (*Sturnus vulgaris*):** Auf 100 ha Donauau/Korneuburg konnten 26 besetzte Höhlen gefunden werden (CWA, LWA), eine vergleichsweise hohe Dichte.
- Schneefink (*Montifringilla nivalis*):** In Niederösterreich erneut lediglich Beobachtungen von der Rax (4 am 25.7., HZN).
- Hänfling (*Carduelis cannabina*):** Im Steirischen Randgebirge wurden am 11.6. 9 ♂ 4 ♀ auf der Sommeralm in 1.400 m Seehöhe beobachtet (FSA).
- Birkenzeisig (*Carduelis flammea*):** Am Rande des recht jungen Vorkommen im Waldviertel 1 Beobachtung bei Breitenreich/Horn am 4.5. (AGR).
- Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*):** Überraschend wenig Nachweise: Bei Zierings/Waldviertel 2 Reviere (HDU, ARA, JTO) und bei Güssing 2 Reviere, 1 davon verpaart (FSA, OSA).
Aus der Obersteiermark wurden einzelne singende ♂ vom Erlaufsee, aus Mariazell, dem Wörschacher Moor, aus dem Hörfeld und von der Kohlbacher Lacke gemeldet (VBE, MDU, EHA, ANE, PSA, FSA). Größere Brutbestände konnten nur in den Murauen bei Furth (4 Paare) und in den Ennsauen um Admont (8-10 singende ♂) festgestellt werden (JMO, SST). Auch im Hartberger Gmoos war wieder 1 Paar anwesend (FSA, OSA).
- Goldammer (*Emberiza citrinella*):** In der Steiermark wurden auf einer 20,9 km² großen Probefläche bei Hofkirchen 42 Reviere ermittelt (ESA) und in den Lafnitzauen bei Unterrohr 27 Reviere (MNÖ, OSA).
- Zaunammer (*Emberiza cirlus*):** In der Steiermark am 26. und 28.5. 1 singendes ♂ am Stadtrand von Bad Radkersburg (MFO).
- Zippammer (*Emberiza cia*):** Lediglich Nachweise aus den bekannten Vorkommen in der Wachau und dem unteren Kamptal (HMB, GRÄ, USB, DWA, SZE).
Aus der Steiermark liegen aus den Brutgebieten keine Meldungen vor! Ein Durchzügler hielt sich am 31.3. in den Roßwiesen auf (PBI).
- Ortolan (*Emberiza hortulana*):** Auch heuer gelangen keine Brutzeit-Nachweise mehr, die Art dürfte in Ostösterreich endgültig verschwunden sein!
- Graumammer (*Miliaria calandra*):** Die guten Bestände der 90er Jahre sind weiterhin anhaltend mit zahlreichen Meldungen aus dem östlichen Niederösterreich und Nordburgenland; eine Siedlungsdichte-Erhebung bei Jois/Leithagebirge ergab 50-70 Reviere auf 3 km² (MDV, EKA)! Isolierte Nachweise von teilweise nur kurz verweilenden gelangen bei Gmünd (1 singt am 8.6., JFÜ), Geras/Waldviertel (1 am 22.5., LSA), Mehlberg im unteren Ybbstal (3 Sänger am 3.5. und 2 am 19.5., LSA) und im Machland/Ardagger (1 singt am 2.5., ESC)

Der Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der **30. Dezember**, diese Ausgabe wird sich mit dem herbstlichen Abzug und Durchzug sowie der Ankunft der Wintergäste beschäftigen. Schicken Sie bitte Ihre Beobachtungen zum Herbstzug in Ostösterreich auf den im Büro erhältlichen Meldekarten rechtzeitig ans Wiener BirdLife-Büro bzw. für Beobachtungen aus der Steiermark an Dr. Peter Sackl (siehe Impressum).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [0008](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas, Samwald Otto

Artikel/Article: [Beobachtungen Brutzeit 1997. 116-130](#)